

ESSEN AFFAIRS

DAS MAGAZIN DER MESSE ESSEN

MESSE
ESSEN

www.messe-essen.de

01
24

FÜHRUNGSSTARK

Eva Kähler-Theuerkauf kandidiert
als Präsidentin des ZVG

WANDELBAR

Die Security Essen feiert ihr
50-jähriges Jubiläum

VIELVERSPRECHEND

Eine Insel in der Ruhr wird zur
Eventlocation



WIR ÖFFNEN WELTEN

WILLKOMMEN IN DER MESSE ESSEN
17.-20.09.2024

www.messe-essen.de





Liebe Leser*innen,

als 1974 die erste Security Essen stattfand, war das World Wide Web noch eine Utopie. Unsere erste Webseite ging 22 Jahre später online. Heute stellen Angriffe aus dem Cyberraum für Unternehmen und staatliche Institutionen die vielleicht größte Bedrohung überhaupt dar. Schon dieses Beispiel zeigt, wie sehr sich die Herausforderungen für die Sicherheitsbranche gewandelt haben. Die Security Essen hat solche Wandlungen immer reflektiert – so auch bei ihrem 50-jährigen Jubiläum im September dieses Jahres. Mehr dazu lesen Sie in unserem Schwerpunkt ab Seite 8.

Zwei weitere Lesestücke aus dieser Ausgabe von ESSEN AFFAIRS möchte ich Ihnen besonders ans Herz legen. Wir porträtieren Eva Kähler-Theuerkauf, die als Beiratsvorsitzende der IPM ESSEN maßgeblich zur Erfolgsgeschichte der Weltleitmesse des Gartenbaus beigetragen hat und die sich nun um das Präsidentenamt des Zentralverbands Gartenbau bewirbt (Seite 16). Und wir haben die Ruhrinsel am Spillenburg Wehr besucht – ein traumhaft gelegener Ort unweit der Messe Essen, der jetzt für die Öffentlichkeit erlebbar gemacht wird (Seite 32).

Eine informative und unterhaltsame Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

Oliver P. Kuhrt,
Geschäftsführer der Messe Essen GmbH



Träume in Weiß: Die European Bridal Week, Europas größte Messe der Brautmodenindustrie, feierte im April in der Messe Essen ihr zehnjähriges Jubiläum. Mehr auf Seite 7

INHALT

SCHWERPUNKT

- SIE MACHEN SICHERHEIT** 08
Vor der Security Essen: Wer macht unsere Welt sicherer? Und welche Themen bewegen die Branche?

MESSE

- DIE FRAU FÜR DEN AUFBRUCH** 16
Das Porträt: Warum Eva Kähler-Theuerkauf Präsidentin des bundesdeutschen Zentralverbands Gartenbau werden will

- TRANSITION IST DAS THEMA** 19
Ende Juni in der Messe Essen: zwei Events zur Dekarbonisierung der Industrie

- JEDE HALLE EINE WELT** 20
Essens traditionsreichste Verbrauchermesse setzt noch stärker auf besondere Erlebnisse

- »EIN GEWISSER KULTFAKTOR«** 22
Im Gespräch: Markus Borchert, Geschäftsführer von „We love Conventions“, vor der ersten German Film & Comic Con in Essen

- »DIE SEILBAHN IST DER MISSING LINK«** 24
Die Cable Car World soll sich jetzt auch international etablieren

- BÜHNENZAUBER** 25
Aus dem Programm der Grugahalle: drei Highlights der kommenden Monate

- ZEICHEN DER VIELFALT** 26
Im Karneval feiert die Messe Essen ein ungewöhnliches Jubiläum – mit einer klaren Botschaft

- ASIEN IM BLICK** 28
Die Auslandsevents der Messe Essen

- »AUSDRUCK DER WERTSCHÄTZUNG«** 30
Andreas John über die Aufgaben der Abteilung Protokoll/Rahmenprogramm – und die dafür nötige Haltung

ESSEN

- DORNRÖSCHEN FÜR ALLE** 32
Lange war die Ruhrinsel im Spillenburger Wehr ein Geheimtipp für Liebespaare. Jetzt wird sie für die Öffentlichkeit umgebaut

- HOTELS** 36
Das Select Hotel Handelshof und das Hotel Bredeneu

- NATUR, KULTUR, KULINARIK** 38
Tipps für einen Tag in Essen

STANDARDS

- EDITORIAL** 03

- NEWS & SERVICE** 06

- IMPRESSUM** 38

- KALENDER** 39



»DIE REISE + CAMPING IST FÜR UNS IMMER EIN HIGHLIGHT.
WIR HABEN IN DIESEN TAGEN DEN BESTEN DIREKTEN
KONTAKT ZU UNSERER ZIELGRUPPE.«

Dieter Albert, Präsident Deutscher Camping-Club

IPM ESSEN HOHE QUALITÄT

36.000 Fachbesucher*innen kamen vom 23. bis 26. Januar zur IPM ESSEN, um sich bei 1.403 ausstellenden Unternehmen aus 43 Ländern über Neuheiten in den Ausstellungsbereichen Pflanzen, Technik, Floristik und Ausstattung zu informieren und zu ordern. Die 40. Auflage der Weltleitmesse des Gartenbaus zeichnete sich erneut vor allem durch eine auffällig hohe Qualität des Fachpublikums aus. 71 Prozent der Gäste verfügen in ihren Unternehmen über Einkaufs- und Beschaffungskompetenzen. 2023 lag der Wert bei 66 Prozent. Ebenso bemerkenswert: 38,5 Prozent der Gäste reisten aus dem Ausland an – und dies trotz massiver Behinderungen durch einen bundesweiten Bahnstreik. 91 Prozent von ihnen wollen auch die nächste IPM ESSEN besuchen. Diese findet vom 28. bis 31. Januar 2025 statt.

www.ipm-essen.de



Der neue IPM ESSEN Podcast
„From the Greenhouse“ ver-
sammelt spannende Gespräche.
Hören Sie doch mal rein!

85.000

Besucher*innen informierten sich auf der diesjährigen Reise + Camping sowie der Fahrrad Essen Ende Februar und Anfang März. Vor allem am Wochenende herrschte Hochbetrieb bei den rund 800 Ausstellern und Destinationen in acht Messehallen.

www.fahrrad-essen.de

www.reise-camping.de

HÜTTENTAG IM FOKUS: NEUE ERFOLGSFAKTOREN

Bei der klimafreundlichen Transformation der Industrie hat die Stahlbranche die Führung übernommen. Doch damit nachhaltigem Stahl der Durchbruch gelingt, braucht die Branche künftig neben wirtschaftspolitischem Rückenwind vor allem eine zuverlässige Versorgung mit grünem Strom und nicht fossilen Gasen wie Wasserstoff und Ammoniak. Künstliche Intelligenz kann dabei unterstützen. Doch wie ist der aktuelle Stand laufender KI-Projekte? Am 19. November 2024 diskutiert der diesjährige HÜTTENTAG im Glasfoyer der Messe Essen in Fachvorträgen und auf dem Podium die neuen Erfolgsfaktoren für Stahl. Der anschließende HÜTTEN-ABEND bietet Gelegenheit, Gespräche und Kontakte zu vertiefen.

www.huettentag.de



Branchentreff der Stahlindustrie: Der HÜTTENTAG 2024 findet am 19. November im Glasfoyer der Messe Essen statt.

EUROPEAN BRIDAL WEEK JUBILÄUM MIT GLAMOUR

Es war eine Messe in Feierlaune – zum einen natürlich, weil die European Bridal Week in diesem Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum beging. Zum anderen aber setzte die größte jährliche Branchenveranstaltung der Brautmodenindustrie vom 13. bis 15. April neue Maßstäbe bezüglich des Veranstaltungsmottos „Celebrating Difference“. 500 Kollektionen mit innovativen Designs warteten darauf, von Besucher*innen aus nicht weniger als 54 Ländern entdeckt zu werden. „Diese Messe übertraf unsere Erwartungen“, resümierte Eventdirektorin Siegrid Hampsink.



Zur zehnjährigen Erfolgsgeschichte der European Bridal Week gratulierte Frank Mertz, Geschäftsbereichsleiter Vertrieb der Messe Essen (links), Andrew Lookman, Managing Director des Veranstalters United Fairs, mit einer Torte.

www.europeanbridalweek.com



E-WORLD ENERGY & WATER LAUTER REKORDE

Neue Bestmarken vermeldet die E-world energy & water: 923 Aussteller aus 30 Nationen zeigten vom 20. bis 22. Februar auf Europas Leitmesse der Energiewirtschaft in der Messe Essen ihre Lösungen für die Energieversorgung von morgen. Gemeinsam mit den rund 30.000 Fachbesucher*innen – auch das ein neuer Rekord – rückten sie die aktuellen energiewirtschaftlichen Themen in den Mittelpunkt. „An allen drei Tagen waren die Messehallen top besucht und von intensiven Gesprächen zwischen internationalen Geschäftspartner*innen aus 72 Nationen geprägt – auch das übrigens ein neuer Bestwert“, so Stefanie Hamm, Geschäftsführerin der E-world. Ihre Geschäftsführungskollegin Sabina Großkreuz ergänzt: „Die starke Aussteller- und Besucherresonanz zeigt: Es war richtig und wichtig, dass die E-world wieder zu ihrem traditionellen Jahresauftakttermin zurückgekehrt ist.“

Fachbesucher*innen lobten vor allem die umfangreiche Präsenz der Marktführer, die hohe Internationalität der Messe und das umfassende Angebot. Und bis Mitte April hatten bereits 60 Prozent der Aussteller ihren Stand für die nächste E-world energy & water vom 11. bis 13. Februar 2025 gebucht.

www.e-world-essen.com

SIE MACHEN SICHERHEIT

Im Alltag, im Netz, rund um die Welt: Auf den folgenden Seiten stellen wir Unternehmen, Organisationen und Persönlichkeiten vor, die unsere Welt ein wenig sicherer gestalten. Viele von ihnen treffen sich auf der diesjährigen Security Essen, der Leitmesse für Sicherheit.

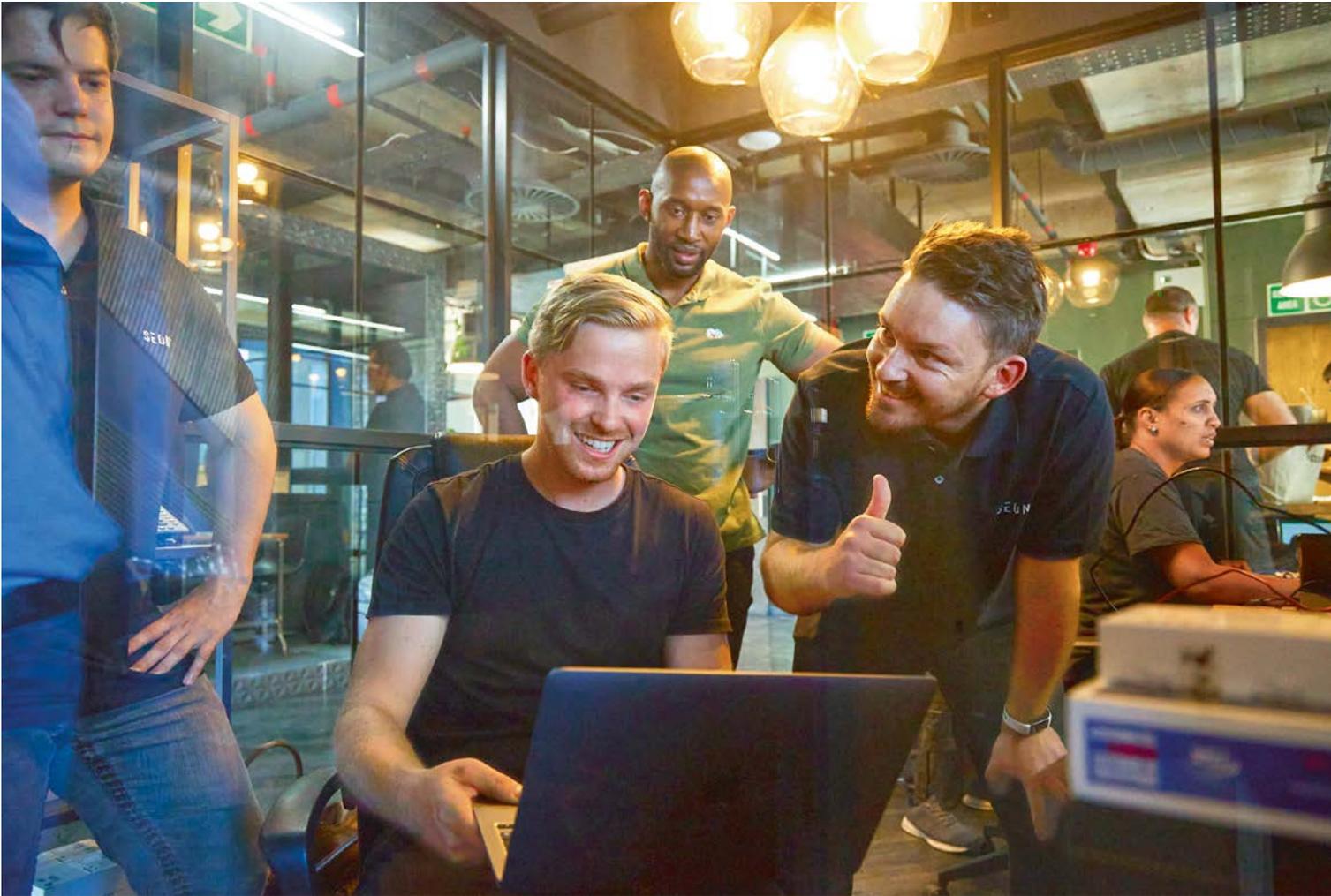


Foto: Alexandra Roth

PROFESSOR AUF DEM ZWEITEN BILDUNGSWEG

■ Wissen Sie, wo Deutschlands Zentrum der IT-Sicherheit liegt? Im Ruhrgebiet. In Bochum genauer gesagt, wo an der Ruhr-Universität das Horst Görtz Institut für IT-Sicherheit (HGI) seit 2022 das bundesweit größte Studienangebot zum Thema macht. Das HGI war die Keimzelle für ein Ökosystem für Sicherheit und Datenschutz, zu dem auch der Exzellenzcluster Casa (Cybersicherheit im Zeitalter großskaliger Angreifer) und zahlreiche Start-ups gehören.

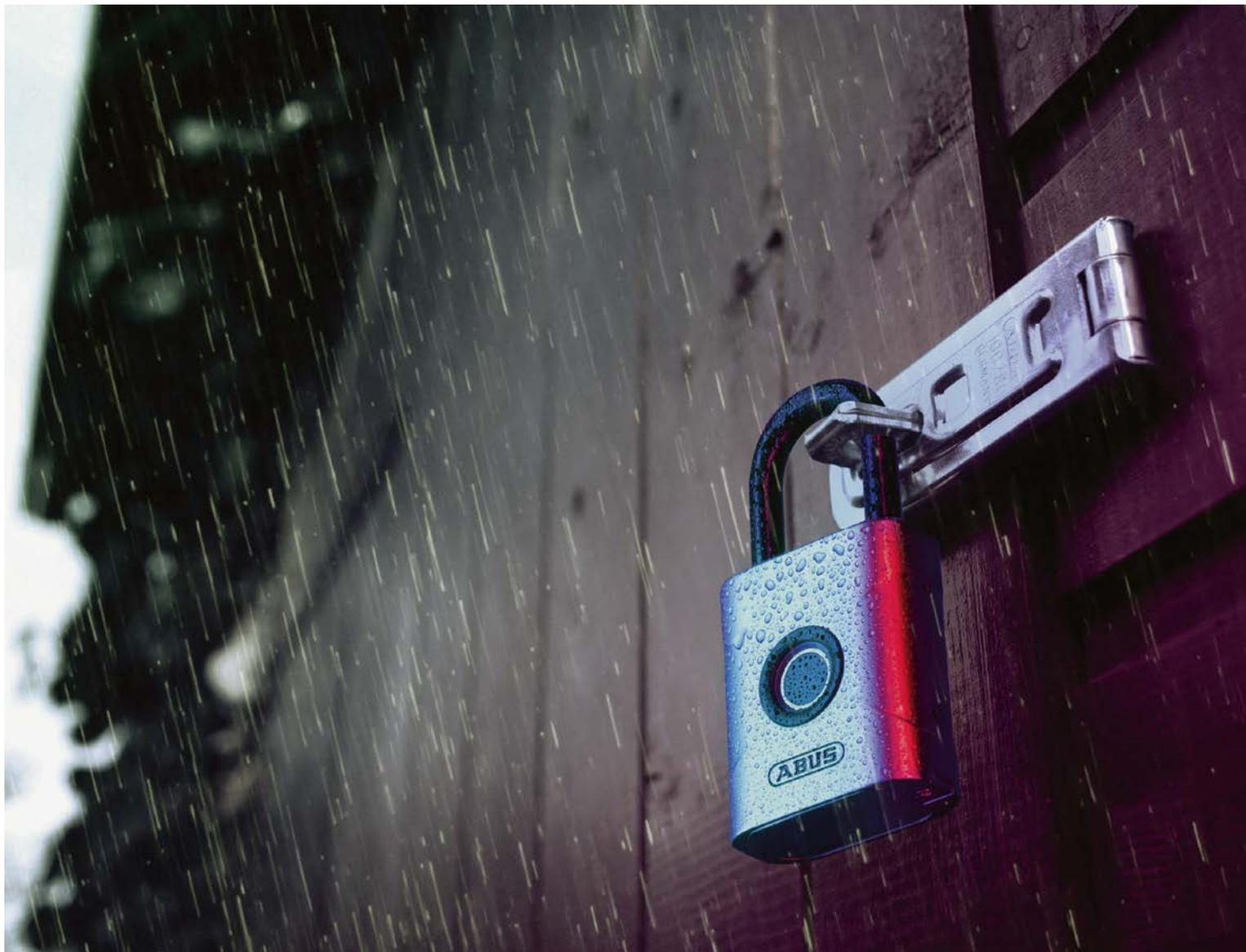
Seit 2019 ist Bochum überdies Sitz des Max-Planck-Instituts für Sicherheit und Privatsphäre. Geleitet wird es von dem französischen Mathematiker Gilles Barthe und dem Deutschen Christof Paar (im Bild), einem der weltweit führenden Experten für Kryptografie. Paar erforscht, wie neue Verschlüsselungsmethoden in Hard- und Software umgesetzt werden und spürt mit seinem Team Sicherheitslücken auf. Paars Weg in die Wissenschaftselite ist übrigens durchaus ungewöhnlich: Er ist gelernter Fernmeldetechniker.



GRÜNDERZEIT AM KAP

■ Es klingt abenteuerlich, aber dass Finn Plotz (im Bild sitzend) sich im zarten Alter von 22 Jahren nicht seine Heimatstadt Hamburg, sondern Kapstadt als Startpunkt für seine – damals bereits zweite – Firmengründung auswählte, war kühl kalkuliert. „Wir haben uns gefragt, an welchem Ort wir auf den höchsten Pain-Point bei den Kunden bei gleichzeitig den geringsten Eintrittshürden treffen – und da war Südafrika mit seiner hohen Kriminalität, der hohen Fragmentierung der noch dazu stark privatisierten Sicherheitsbranche bei gleichzeitig geringer Regularik eine dankbare Umgebung“, erzählt der Gründer von SEON.

Das Start-up begann mit einem Alarmbutton. Doch schnell stellte sich heraus, dass der eigentliche Knackpunkt für mehr Schutz die digitale Leistungsfähigkeit der Leitstelle war. Daraus entstand ein Softwaresystem, das aus drei Komponenten besteht: Im ersten Schritt nimmt die SEON-Software alle Alarmierungen auf. Dann filtert und priorisiert sie diese und sendet schließlich alle Informationen an die nächstgelegene Interventionseinheit. In fünf afrikanischen Ländern ist SEON inzwischen aktiv, hat im vergangenen Jahr 351 Millionen Alarmsignale verarbeitet und will jetzt auch Kunden im globalen Norden überzeugen. Warum Essen für Plotz der Startpunkt für den europäischen Markteintritt ist? „Ich habe mir angewöhnt, Branchenkenner*innen immer auch danach zu fragen, wo sie sich über Neuigkeiten informieren. Und mir wurde unisono die Security Essen genannt.“



Fotos: PR



VOM SCHLOSS ZU SMARTEN LÖSUNGEN

■ Diese Gründerstory begann nicht in einer Garage. Sondern in einer Kellerschmiede, in der im Jahr 1924 der Schlossmacher August Bremicker mit seiner Familie Vorhangschlösser aus Blech und Stahl herstellte. Der Produktname „The Iron Rock“ war selbstbewusst gewählt, der Erfolg ließ etwas länger auf sich warten. Aber er kam, und längst ist die ABUS-Gruppe in mehreren Produktbereichen ein internationaler Marktführer. Mit rund 4.000 Beschäftigten in über 100 Ländern bietet ABUS ein umfangreiches Portfolio an Sicherheitstechnik an und steht als Marke für hohe Zuverlässigkeit und Langlebigkeit bei einfachster Bedienung.

„Wir schauen mit Respekt und Dankbarkeit auf die harten Anfänge zurück und blicken mit Zuversicht und im Vertrauen auf Gott in die Zukunft“, so Christian Bremicker, CEO und Mitgesellschafter des Unternehmens, das seinen Stammsitz nach wie vor in Wetter (Ruhr) hat. Das 100-jährige Jubiläum feiert ABUS im Juni mit einem großen Fest für nationale wie internationale Mitarbeiter*innen. Im September wird dann in Essen zu sehen sein, wie man „das gute Gefühl der Sicherheit“ in der Gegenwart vermitteln will: mit smarten und digitalen Neuerungen aus den Bereichen Zutrittskontrolle, Video- und Alarmtechnik.





Fotos: PR



IM NOTFALL ZUR STELLE

■ Das Winter-Hochwasser in Deutschland, das Erdbeben in der Türkei und in Syrien, der Krieg in der Ukraine: Das sind nur drei der Schauplätze, auf denen das Technische Hilfswerk (THW), die Zivil- und Katastrophenschutzorganisation des Bundes, im vergangenen Jahr gefordert war. Die Struktur der Bundesanstalt dürfte weltweit einmalig sein: Nur zwei Prozent der Angehörigen des THW sind hauptamtlich beschäftigt, das Gros der Einsätze wird von rund 88.000 ehrenamtlichen Helfer*innen geleistet, die in knapp 670 Ortsverbänden organisiert sind.

Auf veränderte Bedrohungslagen und Rahmenbedingungen hat die Bundesregierung mit einem „Neustart des Bevölkerungsschutzes“ sowie der ersten „Nationalen Sicherheitsstrategie“ reagiert. Auf der Security Essen spiegeln sie sich im neuen Themenschwerpunkt „Bevölkerungsschutz und zivile Verteidigung, Sonder- und Spezialeinheiten sowie Sonderschutzfahrzeuge“. Das THW hat sich mit Anpassungen in der Ausbildung und der Ausstattung bereit seit 2016 darauf vorbereitet – und setzt diese Anpassungen jetzt mit der Umsetzung des „Rahmenkonzepts 2023“ fort.



IM DARKNET ZU HAUSE

■ Schon in Kindheitstagen war Mark T. Hofmann fasziniert von der Psychologie des Menschen. Während des Studiums weckten Psychopathen und Narzissten sein Interesse. Später ließ sich der Organisationspsychologe vom Justizministerium des US-Bundestaates Kalifornien als Kriminal- und Geheimdienstanalyst zertifizieren. Heute verbringt er den Hauptteil seiner Arbeitszeit in der digitalen Dunkelzone: dem Darknet. Hier versucht er, das Verhalten von Hackern zu verstehen.

Bei Unternehmen und Behörden, in Nachrichtensendungen und True Crime-Formaten und auch als Speaker ist der 32-Jährige damit zum gefragten Experten geworden. „Profiling Hackers – Die Psychologie der Cyberkriminalität“ lautet der Titel seiner Keynote auf der Digital-Networking-Security-(DNS)-Konferenz im Rahmen der Security Essen, bei der natürlich auch die massive Bedrohung



durch Ransomware eine Rolle spielt. Vorab nennt Hofmann die drei Warnsignale, auf die man achten sollte, um nicht auf einen Deepfake, Phishingtrick oder CEO Fraud hereinzufallen. „Immer wenn Zeitdruck aufgebaut wird, Emotionen geschürt werden und man um etwas Ungewöhnliches gebeten wird, sollte man sich Zeit nehmen, um den Inhalt zu überprüfen.“ Doch wie er in Essen demonstrieren wird, sind die Methoden der milliardenschweren Hackerindustrie mittlerweile so raffiniert, dass selbst Profis wie er zuweilen ins Grübeln kommen.

NEUE AUFGABEN, NEUE CHANCEN



Die private Sicherheitswirtschaft wächst und übernimmt immer mehr Verantwortung. Doch auch sie kämpft mit dem Fachkräftemangel – und muss europaweit auf neue Vorgaben der Gesetzgeber reagieren. Die Security Essen bietet der Branche die Plattform für den Austausch und die Präsentation zukunftsweisender Lösungen.

KRITIS, RCE, NIS-2: Außerhalb der Sicherheitswelt mögen diese Kürzel etwas kryptisch anmuten, die Branchenexpert*innen indes treiben sie schon länger um. Denn hinter den Abkürzungen verbergen sich neue regulatorische Vorgaben der EU, die im Oktober auf nationaler Ebene umgesetzt werden wollen. Und wie auch immer die konkrete Zeitplanung sich bis dahin entwickelt – ganz sicher werden die damit verbundenen Regelungen auch auf der Security Essen ein Gesprächsthema. Die Leitmesse für zivile Sicherheit feiert vom 17. bis 20. September ihr 50-jähriges Bestehen.



Britta Brisch

Geschäftsführerin ASW West –
Allianz für Sicherheit in der
Wirtschaft e. V.

Eine „regulatorische Zeitenwende“

Von einer „regulatorischen Zeitenwende“ im Hinblick auf kritische Infrastrukturen spricht Britta Brisch, die im April 2023 das Amt der Geschäftsführerin der ASW West – Allianz für Sicherheit in

der Wirtschaft e.V. angetreten hat. Sorgenvoll blickt Brisch vor allem auf die Einführung der NIS-2-Richtlinie der EU, die neben den eigentlichen Anbietern Kritischer Infrastrukturen auch „Anbieter digitaler Dienste, wesentliche und wichtige Einrichtungen sowie öffentliche Einrichtungen“ umfasst. Den davon betroffenen Kreis an Unternehmen schätzen Expert*innen allein in Deutschland auf rund 30.000 Unternehmen – und laut Brisch ist „vielen Unternehmen nicht bekannt, dass sie zukünftig unter den Anwendungsbereich der NIS-2-Richtlinie und weiterer sicherheitsrechtlicher Vorschriften mit deren Pflichten fallen“. Einen entsprechend „intensiven Austausch“ zu diesem Thema erwartet sie daher in der Messe Essen.



Carl J. Becker-Christian

Hauptgeschäftsführer BHE
Bundesverband Sicherheitstechnik e.V.

Die verschärfte Regulatorik bietet aus Anbietersicht aber auch Potenzial. So könne die Einführung des KRITIS-Dachgesetzes „durchaus zu einer höheren Nachfrage im Bereich der physischen Sicherheit beitragen“, schätzt Carl J. Becker-Christian, seit vergangem Mai Hauptgeschäftsführer des BHE Bundesverbands Sicherheitstechnik e.V. Analog könne auch NIS-2 „für Errichter eine Chance sein, neue Dienstleitungen für ihre Kunden zu entwickeln. Dies können beispielsweise sichere Übertragungsnetze oder die sichere Vernetzung verschiedener Gewerke sein.“

Technik gegen den Fachkräftemangel?

Genau dieses Thema und den drastisch steigenden Bedarf im Bereich der Cybersicherheit adressiert die Digital-Networking-Security-(DNS-)Konferenz. Denn dass „die Bedrohung im Cyberraum“ laut dem jüngsten IT-Sicherheitsbericht des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) „so hoch wie nie zuvor“ ist, ist für viele betroffene Unternehmen und Organisationen leider keine Neuigkeit. Können neue Technologien und eine fortschreitende Digitalisierung auch das allge-



Dr. Peter Schwark

Hauptgeschäftsführer BDSW,
Bundesverband der Sicherheitswirtschaft,
und BDGW, Bundesvereinigung
Deutscher Geld- und Wertdienste e.V.

genwärtige Problem des Fachkräftemangels lindern? „Ein Stück weit“, lautet die Antwort von Dr. Peter Schwark, seit November Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands der Sicherheitswirtschaft (BDSW) und der Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste e.V. (BDGW). Doch weil die Rolle der Privatunternehmen in der Sicherheitsbranche immer weiter zunehme, reicht selbst der deutliche Personalzuwachs der vergangenen Jahre nicht aus.

Beispiel Personaldienstleistungen: Rund 277.000 Beschäftigte haben die Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien in Deutschland – fast 30 Prozent mehr als vor zehn Jahren. Dennoch sind rund 9.000 Stellen unbesetzt. Auf der Security Essen soll der vom BDSW und der Messe Essen gemeinsam ausgerichtete Tag der Nachwuchsförderung und Fachkräftegewinnung Impulse geben. Welche Rahmenbedingungen das noch nicht verabschiedete Sicherheitsgewerbegesetz dafür in Deutschland liefern wird, ist noch unklar.

Sicher ist hingegen, dass auf staatlicher Ebene die internationale Handlungsfähigkeit immer stärker auch eine „Stärkung der Resilienz im Inneren“ voraussetzt, wie sie die Nationale Sicherheitsstrategie der Bundesrepublik fordert. „Bevölkerungsschutz und zivile Verteidigung, Sonder- und Spezialeinheiten sowie Sonderschutzfahrzeuge“ heißen die darauf bezogenen neuen Ausstellungsgebiete der Security Essen in der Messehalle 4 sowie der Galeria.

www.security-essen.de



Foto: Michael Lübke

DIE FRAU FÜR DEN AUFBRUCH

Freundlich, aber bestimmt: So führt Eva Kähler-Theuerkauf den Landesverband Gartenbau in Nordrhein-Westfalen. Jetzt will sie die Interessen der grünen Branche als Präsidentin des Zentralverbands vertreten – und weiß dabei prominente Stimmen aus Wirtschaft und Politik hinter sich.

■ „Westfalen und Rheinländer können unterschiedlicher kaum sein“, hat der Kabarettist Konrad Beikircher einmal gesagt. Er ist ein Experte auf diesem Gebiet, denn über die kulturellen Unterschiede der ungleichen Brüder kursieren zahllose Witze und Anekdoten. Die Sache hat durchaus einen ernsten Kern, der vor allem darin begründet ist,

dass die Westfalen sich innerhalb des Bundeslands Nordrhein-Westfalen tendenziell etwas unterrepräsentiert sehen. In den rund 1.800 Mitgliedsbetrieben des Landesverbands Gartenbau Nordrhein-Westfalen, verschmolzen seit 2016, können sich nur noch die Älteren an die Zeit solcher Vorbehalte erinnern. In der Gründungszeit war das

anders. Damals galt es als heikle Aufgabe, den Verschmelzungsprozess zwischen den Landesverbänden Rheinland und Westfalen zu gestalten. Eva Kähler-Theuerkauf, die zuvor Präsidentin des Landesverbands Rheinland e.V. war, hat diesen Prozess an vorderster Stelle gelenkt – eine prägende Erfahrung, wie sich die 61-Jährige erinnert. Zum einen habe ihr „ein ganzheitlicher Blick“ dabei geholfen, den Gärtner*innen ein Wir-Gefühl zu vermitteln. „Ob in Nordrhein-Westfalen oder anderswo: Ich unterscheide nicht zwischen Baumschulen, dem Garten- und Landschaftsbau oder dem Staudenanbau: Zuerst sehe ich immer die grüne Branche als Ganzes.“ Das 2023 eröffnete Haus der Grünen Verbände in Oberhausen, in dem sich sechs Interessensvertretungen gemeinsam präsentieren, ist Ausdruck dafür, dass diese Haltung landesweit Früchte getragen hat.

Eine zweite Erkenntnis, die der optimistischen Niederrheinerin freilich nicht ganz neu war: Wer als Präsidentin integrativ wirken will, muss mit unterschiedlichen Temperamenten umgehen können, interessiert an den Geschichten hinter den Betrieben sein. Anders gesagt: „Man muss die Menschen mögen.“ Ihre integrative Kraft will sie jetzt auch an oberster Stelle einbringen. Wenn die Mitgliederversammlung des Zentralverbands Gartenbau e.V. (ZVG) Mitte September zusammenkommt, tritt Eva Kähler-Theuerkauf als Kandidatin für das Präsidentenamt an. Vor allem aber hat sie sich vorgenommen, die Stimme des Gartenbaus in der Gesellschaft hörbarer zu machen. Eine ihrer Kernbotschaften lautet: „Wir müssen uns effizienter und effektiver darstellen“ – eine Forderung, die aus ihrem Mund zugleich ein Versprechen ist.

Ein Notizbuch hilft gegen Schließungen

Was Kähler-Theuerkauf für diese Aufgabe mitbringt, sind unter anderem 30 Jahre Branchenerfahrung. Von 1993 an war die gelernte Kauffrau mit ihrem damaligen Mann Hermann Theuerkauf Geschäfts-



„Man muss die Menschen mögen“: Eva Kähler-Theuerkauf auf der IPM ESSEN mit NRW-Landwirtschaftsministerin Silke Gorißen (Bild links) und mit Norbert Engler, ehemals Vorsitzender des Verbands des Deutschen Blumen-Groß- und Importhandels (BGI).

führerin eines Gartenbaubetriebs. Gemeinsam gelang es ihnen, den Wandel von einem Vollsortimenter zu einem Lavendel-Spezialisten zu meistern, der zuletzt auf 9,5 Hektar Anbaufläche rund um Kempen am Niederrhein rund 800.000 Pflanzen pro Jahr produzierte.

Noch bevor das Wort „Dreifachbelastung“ in Mode kam, bewältigte Kähler-Theuerkauf in dieser Zeit genau das: das Management des Familienbetriebs, die Betreuung von drei Kindern und ehrenamtliche Tätigkeiten – sei es in der Schule, im Stadtrat von Kempen oder im Landesvorstand der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) der CDU. „Nur wer sich aktiv an Entscheidungsprozessen beteiligt, kann auch mitgestalten“, war sie schon damals überzeugt.

Im Hinblick auf ihre Ägide als Präsidentin des Landesverbands Gartenbau Nordrhein-Westfalen ist Eva Kähler-Theuerkauf vor allem auf zwei Erfolge stolz: Da war zum einen das Kunststück, den NRW-Gartenbau ohne Blessuren durch die Coronazeit geführt zu haben. Denn als im Frühjahr 2020 existenzbedrohende Schließungen im Raum standen, war nicht zuletzt sie persönlich es, die mithilfe eines gut gefüllten Adressbuchs die Landespolitik davon überzeugte, den Gartenbau als systemrelevant anzuerkennen – anders als in anderen Bundesländern. Und beim Thema Mehrgefahrenversicherung ist Nordrhein-Westfalen dank des Einsatzes des Landesverbandes Pionier. Den Ansatz, sich vor den durch den Klimawandel steigenden Risiken mit einer staatlich geförderten, aber von den Betrieben selbst abgeschlossenen Versicherung zu schützen, entspricht ihrer Vorstellung von →

»GROSSE ERWARTUNGEN IN RICHTUNGSWEISENDEN ZENTRALVERBAND«



Unterstützung für ihre Kandidatur erhält Eva Kähler-Theuerkauf von prominenten Stimmen aus Politik und Wirtschaft. So erklärt der Essener Oberbürgermeister Thomas Kufen als Aufsichtsratsvorsitzender der Messe Essen mit Blick auf die IPM ESSEN: „Eine solche Erfolgsgeschichte lässt sich nur mit Partnerinnen und Partnern fortschreiben, die die grüne Branche ganzheitlich verstehen und erstklassig vernetzt sind. Ich bin sehr froh, dass wir mit Eva Kähler-

Theuerkauf die richtige Persönlichkeit an der Spitze des Messefachbeirats haben. Von ihren wertvollen fachlichen Kontakten in die Politik und Wirtschaft auf Landes- sowie Bundesebene profitiert unsere Leitmesse nachhaltig.“



Und Oliver Mans, Vorstandsvorsitzender der Landgard eG, Deutschlands führender Erzeugergenossenschaft für Blumen und Pflanzen sowie Obst und Gemüse, sagt: „Landgard setzt große Erwartungen in einen richtungsweisenden Zentralverband der grünen Branche. Ich bin überzeugt, dass Eva Kähler-Theuerkauf diese Erwartungen erfüllen wird. Sie steht nicht nur für eine zukunfts-gewandte Perspektive, sondern verbindet die

Interessen von Markt und Politik gekonnt. Kritische Themen geht sie entschlossen an und verbreitet eine Aufbruchstimmung, die der Gartenbau gerade in diesen herausfordernden Zeiten dringend braucht.“

→ sozialer Marktwirtschaft: nämlich einem „gesunden Zusammenspiel von Politik und Wirtschaft“, das die „unternehmerische Entscheidung dort belässt, wo sie hingehört: in den Unternehmen“.

Zu wenig Wertschätzung

Überhaupt ist der Klimawandel wohl das Thema, das den Gartenbau künftig am stärksten bestimmen wird. Eine Chance, weil der Ausbau der grün-blauen Infrastruktur ohne die Expert*innen des Gartenbaus nicht möglich sein wird. Und zugleich auch deshalb eine Herausforderung, weil die Diskrepanz zwischen Relevanz und Anerkennung immer deutlicher wird. „Warum sind unsere Berufe gesellschaftlich nicht so anerkannt, wie sie es sein müssten?“ Diese Frage ist es, die Eva Kähler-Theuerkauf besonders umtreibt. Eng verbunden damit ist die

Frage, wie sich der Gartenbau im Wettbewerb mit anderen Ausbildungsberufen positioniert. Und damit wiederum die Frage, warum der „grüne Riese“ mit einem Gesamtumsatz von über zehn Milliarden Euro pro Jahr allein im Zierpflanzenbau nicht die Wertschätzung erfährt, die er verdient.

Dies ist nicht zuletzt eine Frage der Außendarstellung, glaubt Kähler-Theuerkauf. In der Tat: Die Bilder, die der Gartenbau in den Köpfen produziert, könnten unterschiedlicher kaum sein. Wer jemals eine IPM ESSEN besucht hat, der weiß, dass es sich um eine hochgradig innovative Branche handelt, die selbstverständlich mit Robotern und künstlicher Intelligenz arbeitet. Was die Weltmesse aus Sicht der Beiratsvorsitzenden Kähler-Theuerkauf so einmalig macht? „Es ist die typische gartenbauliche Verbundenheit, gepaart mit Tradition, aber auch der Spirit hin zu neuen Inspirationen, Innovationen und Entwicklungen.“ KI, Robotik, neue Vermarktungskonzepte: „Die Branche wandelt sich und damit gibt es auch in Zukunft viele neue Aspekte, welche der IPM auch hier wieder einen einmaligen Auftritt bescheren werden“, ist sie überzeugt.

Doch der Mehrheit der Bevölkerung fallen zum Gärtnerberuf noch immer Strohhut und Schubkarre ein. So liebenswert dieses Bild auch ist, Eva Kähler-Theuerkauf ärgert sich darüber. Und hier würde sie als Präsidentin des Zentralverbands Gartenbau ansetzen: mit einer Stärkung naturnaher Bildung schon im Kindesalter, mit einer gesicherten beruflichen Bildung, mit Weiterbildungsmöglichkeiten, mit einem breiten Netzwerk aus Politik, Öffentlichkeit und weiteren Beteiligten.

Leicht hat sie sich die Kandidatur dennoch nicht gemacht. Schließlich muss sie niemandem mehr etwas beweisen. Im vergangenen Jahr wurde die Gärtnerei verkauft, die Aufgabe als Präsidentin des größten Landesverbands macht ihr erkennbar Spaß, und ansonsten könnte sie ein „erfülltes Leben“ haben. Aber nach langer Bedenkzeit folgte sie ihrer „Leidenschaft und Überzeugung“. Das Wort „Berufung“ wäre ihr dafür zu groß, aber: „Den Gartenbau zu vertreten, ist Teil meiner Identität.“

Fotos: Ralf Schutheiß, PR

TRANSITION IST DAS THEMA

Zwei Kongressmessen widmen sich Ende Juni der Dekarbonisierung von Industrieprozessen.

■ Dass sauberer Wasserstoff als Energieträger für energieintensive Branchen wie die Eisen- und Stahlindustrie einer der Schlüssel zur Dekarbonisierung darstellt, ist bekannt. Insbesondere in Europa und den USA sind bereits Transitionsprojekte angelaufen. In Anbetracht der ehrgeizigen Ziele, der neuen Technologie und der anspruchsvollen Zeitpläne spielen der Wissenstransfer und der Informationsaustausch eine überragende Rolle. Genau dieser Aufgabe widmen sich zwei Kongressmessen des niederländischen Verlagshauses und Eventveranstalters KCI: die Green Steel World und die Hydrogen Tech World. Die Green Steel World versammelt die gesamte Eisen- und Stahlkette: die Technologieanbieter, die Ingenieurbüros, die Eisen- und Stahlwerke, die Verarbeiter und die Endverbraucher. Die Hydrogen Tech World konzentriert sich auf die Produktion, die Speicherung, den Transport und die Verteilung von durch Elektrolyse erzeugtem Wasserstoff.

„An der Spitze des Wandels“

2023 erlebten die Events in der Messe Essen ihre Premiere, in diesem Jahr geht das Duo am 26. und 27. Juni mit einer Erweiterung an den Start. Neu im Programm ist die Energy Transition Speakers Corner, in der Expert*innen Themen der Energiewende vertiefen und die Veranstaltung mit neuen Perspektiven und Erkenntnissen bereichern werden. Den Anspruch, „an der Spitze des Wandels zu stehen“, füllen prominente internationale Ausstellernamen. Auf der Sponsorenliste der Green Steel World finden sich zum Beispiel der italienische Stahlproduzent Arved und Hynamics, eine Tochtergesellschaft der französischen EDF-Gruppe, die sich auf Wasserstofflösungen für die Industrie



spezialisiert hat, sowie Outokumpu aus Finnland, ein Spezialist für rostfreien Stahl, und die deutsche Salzgitter AG.

Der Messeplatz Essen ist dabei mit Bedacht gewählt. Denn „bei fast allen bedeutenden europäischen Wasserstoffprojekten ist mindestens ein Essener Unternehmen beteiligt“, berichtet die Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft (EWG). Zudem will das Ruhrgebiet auch als Pionierstandort der künftigen Wasserstoffwirtschaft eine zentrale Rolle einnehmen – etwa mit der Initiative GET H2. Die hier versammelten Industriepartner wollen unter anderem mit Elektrolyseuren und H₂-Leitungen Erzeugung, Transport, Speicherung und Abnahme von grünem Wasserstoff zwischen dem Emsland (Niedersachsen) und dem Ruhrgebiet in einer Wertschöpfungskette verbinden. Im Februar hat die EU-Kommission das Vorhaben offiziell als wichtiges Projekt von gemeinsamem europäischem Interesse anerkannt und damit die finanzielle Förderung der sechs Teilprojekte durch Bund und Länder ermöglicht.

Die Initiative GET H2 will zwischen Lingen in Niedersachsen und dem Ruhrgebiet den Kern für eine bundesweite Wasserstoffinfrastruktur schaffen.



Erlebniswelten



Die Mode Heim Handwerk erfindet sich neu – und geht vom 7. bis 10. November in vier Themenhallen als „MHH Erlebniswelten“ an den Start.

JEDE HALLE EINE WELT

lockt mit einer Werkstatt, und in der Stilwelt erwartet die Besucher*innen ein stylisher Showroom mit getrennten Wohnbereichen (Halle 7). Für Aussteller ergeben sich hierdurch neuartige Marketingchancen: Sie können als Sponsor die jeweilige Aktionsfläche mitgestalten.

Um auch kleineren Unternehmen die Chance auf regionale Reichweite zu bieten, hat das Projektteam drei verschiedene Sponsoringpakete geschnürt: Sie reichen von klassischen PR-Maßnahmen über Social Media bis zur Produktpräsentation und zum Branding der zentralen Erlebniswelt-Bühne. Im Zuge der Neuausrichtung hat man das Vortragsprogramm gebündelt und will noch mehr Mitmachangebote offerieren. Und die Eintrittskarte wird zum Erlebnispass, wie Gunter Arndt verrät: „In jeder Erlebniswelt erhalten die Besucher*innen ein gesponsertes Goodie im Wert von mehr als 10 Euro als Geschenk.“

www.mhh-essen.de

Unter neuem Namen und mit neuem Konzept setzt Essens traditionsreichste Verbrauchermesse noch stärker auf besondere Erlebnisse.

■ Die Mode Heim Handwerk erfindet sich neu: Wenn die traditionsreichste Verbrauchermesse des Ruhrgebiets vom 7. bis 10. November wieder ihre Türen öffnet, erwartet die Besucher*innen nicht nur ein neuer Name. Die „MHH Erlebniswelten“ locken auch mit einem neuartigen Konzept: Jede der vier bespielten Messehallen bietet eine eigene Welt für sich – mit jeder Menge Mitmachangeboten und einer zentralen Aktionsfläche.

Vom Stadion zum Showroom

„Dem jeweiligen Thema entsprechend werden wir jeden Bereich individuell gestalten“, erläutert Projektleiter Gunter Arndt. So wird die Aktivwelt in Halle 5 Stadionatmosphäre verströmen, während im Zentrum der Genusswelt (Halle 6) ein Marktplatz aufgebaut wird. Die Kreativwelt in Halle 8



Rund 130.000 Besucher*innen strömen pro Jahr zu den Events von We love Conventions.



»EIN GEWISSER KULTFAKTOR«

Mit großem Erfolg veranstaltet „We love Conventions“ Fantreffen. Im August findet die German Film & Comic Con erstmals in Essen statt. Im Gespräch erklärt Geschäftsführer Markus Borchert die Faszination von Fandom-Events – und ihre ökonomische Bedeutung.

ESSEN AFFAIRS: Herr Borchert, „We love Conventions“ heißt Ihr Unternehmen – warum lieben Sie diese Art von Events?

MARKUS BORCHERT: An unseren Events lieben wir vor allem, dass es keine Grenzen gibt und einfach jede und jeder dabei sein kann, unabhängig von Alter, Geschlecht, Aussehen oder Beruf. Die Menschen besuchen unsere Events, um dem Alltag zu entfliehen, eine gute Zeit zu erleben und sich teilweise sogar Kindheitsträume zu erfüllen. Wir haben 2015 mit den Veranstaltungen angefangen, weil wir selbst Fans waren – und es nach wie vor sind – und es damals keine vergleichbaren Multi-Fandom-Events in dieser Größenordnung in Deutschland gab. Wir können selbst kaum glauben, wie sich das Ganze entwickelt hat!

Für Außenstehende erklärt: Was ist die Idee einer solchen Convention?

Die Idee ist, Fans von Entertainment zusammenzuführen. Ein Wochenende lang hat jede und jeder die Möglichkeit, einfach so zu sein, wie er oder sie Lust und Laune hat. Ohne kritische Blicke und ohne Vorurteile. Ob im passenden Cosplay-Kostüm oder ohne – alle können ihr Fandom so ausleben, wie sie mögen. Zudem haben die Fans auf unseren Events die Gelegenheit, parallel zur digitalen Welt mit Gleichgesinnten ihr Fan-Sein zu zelebrieren und unvergessliche Momente zu erleben. Ein ganz wichtiger Faktor bei unseren Events ist natürlich, dass man seine Lieblingsstars persönlich treffen kann. Auch hier gibt es keine Grenzen. Es fängt bei Teenies an, die Stars aus aktuellen Serien wie „Stranger Things“ oder „Wednesday“ feiern wollen, geht über Fans von Franchisemodellen wie „Star Wars“ oder „Harry Potter“, Serien wie „Vikings“, „Game of Thrones“, „The Vampire Diaries“ oder „The Walking Dead“ bis hin zum Kegelclub, der sich auf David Hasselhoff, Chuck Norris, Jean-Claude Van Damme, Pamela Anderson oder andere Showlegenden freut.



Markus Borchert

Geschäftsführer
German Film & Comic Con

Und die muss man erst einmal nach Deutschland locken. Was macht Ihre Events für die Filmindustrie und Aussteller interessant?

Die Fan-Communitys sind enorm. Wir erreichen mit unseren Events pro Jahr rund 130.000 Menschen. Zusätzlich haben wir allein auf unserer Facebookseite über 113.000 Follower*innen, von denen ein Großteil sehr aktiv ist. Hinzu kommen über 76.000 auf Instagram plus diverse kleinere Unterseiten zu unterschiedlichen Themen-Conventions und Eventseiten auf Social Media, TikTok oder Youtube. Zudem haben wir rund 45.000 Newsletter-Abonent*innen, die regelmäßig Info-Mails erhalten. Ein Großteil unserer Follower*innen und Besucher*innen sind absolute Multiplikatoren und Kernzielgruppe vieler Entertainment-Produkte. Marken inmitten dieser emotional aufgeladenen Umgebung zu positionieren, ist absolut empfehlenswert, denn es wird automatisch ein gewisser Kultfaktor assoziiert. Ob es nun um den neuesten Kinofilm geht, Konzerte, Pizza, Cup Noodles oder Gamerstühle: Bei uns

wird man auf jeden Fall gesehen. Selbst Influencer und Stars sind Fans unserer Events und unserer Stargäste, was zu enormen zusätzlichen Reichweiten führen kann. Vergangenes Jahr durften wir zum Beispiel Christopher Lloyd bei uns begrüßen ...



Aus „Zurück in die Zukunft“: Schauspieler Christopher Lloyd im ebenso legendären DeLorean.

... der in seiner Rolle als Doc Brown in „Zurück in die Zukunft“ aus einem DeLorean-Sportwagen eine Zeitmaschine baut.

Und Jens „Knossi“ Knossala war extra angereizt, um Doc Brown seinen DeLorean zu präsentieren und um ihm einmal persönlich die Hand zu schütteln. „Knossi“ war so aufgeregt, emotional und demütig – das war schon berührend.

Bislang fand die German Film & Comic Con zweimal jährlich in Dortmund statt. Die erste Ausgabe in Essen ist für August geplant. Haben Sie keine Angst, dass die Events sich kannibalisieren?

Von außen betrachtet könnte man das vermuten. Doch durch die zeitliche Abgrenzung „Frühling – Sommer – Winter“ gehen wir nicht davon aus. Zumal ein Großteil auch immer vom Gast-Booking abhängig ist und wir zukünftig lokal viel aktiver werden und die Besucher*innen aus den jeweiligen Städten und Nachbarstädten begeistern wollen. Essen war 2015 übrigens unsere erste Anlaufstelle, doch leider konnte die Messe uns damals nicht in den Kalender aufnehmen. Deswegen freuen wir uns umso mehr, dass es nun endlich klappt. Die Hallen sind sehr modern und bieten jede Menge Möglichkeiten. Die Anbindung sowohl im Nah- und Fernverkehr als auch mit dem Auto ist sehr gut und auch die Parkplatzsituation ist hervorragend. Und der Grugapark bietet vor allem für die Cosplayer*innen im Sommer jede Menge Fotomöglichkeiten – was großartig ist!



„Star Wars“-Darsteller Hayden Christensen sowie Alicia Agneson und Alex Hogg Andersen aus „Vikings“ kommen nach Essen.

Die Cable Car World findet am 4. und 5. Juni in der Messe Essen statt.

»DIE SEILBAHN IST DER MISSING LINK«

Mobilität an der Schnittstelle zur Stadtplanung: Dies ist die innovative Idee hinter der Cable Car World, die den Einsatz von Seilbahnen im urbanen Raum fördern will. Nach der Premiere 2022 soll sich die Kongressmesse jetzt auch international etablieren.



Dr. Volker Wissing
Bundesminister für
Digitales und Verkehr



Dominik Berndt
Geschäftsführer
Cable Car World GmbH



Christian Kleinenhamann
COO Transdev Germany

■ Beispiele in dicht besiedelten Regionen der Welt zeigen, dass Seilbahnen ein zuverlässiges, nachhaltiges und geräuscharmes Transportmittel sind. Ich setze mich als Bundesminister für Digitales und Verkehr aktiv dafür ein, dass dieses wichtige Zukunftsthema auch in Deutschland mehr Sichtbarkeit erhält. Die Cable Car World in Essen ist dafür die geeignete Plattform. Als internationaler Marktplatz im Herzen Europas bündelt die Messe an einem Ort alle Kompetenzen und Kontakte, die zur Umsetzung von Seilbahnprojekten im urbanen Raum benötigt werden – von der Idee bis zum laufenden Betrieb. Ich freue mich, wenn die nächste Ausgabe erneut einen entscheidenden Beitrag zur Mobilitätsgestaltung in Städten leistet, und übernehme mit Überzeugung die Schirmherrschaft über dieses innovative Veranstaltungsformat.

■ Die Seilbahn ist der Missing Link in der Evolution der städtischen Verkehrsmittel – das war die Kernbotschaft der Cable Car World 2022. Mit diesem Gedanken wollen wir die CCW in der zweiten Auflage noch weiter skalieren und sie zu einer global anerkannten Veranstaltung transformieren. So können wir mehr internationale Speaker begrüßen, unter anderem Yvonne Aki-Sawyer, die Bürgermeisterin von Freetown in Sierra Leone und Co-Vorsitzende des Städteverbands C40. Gleichzeitig bleibt es unser Anspruch, die Idee von Seilbahnen als Teil des ÖPNV in Deutschland voranzutreiben. 2022 konnten wir diesbezüglich mit Blick auf aktuelle Projekte in Herne, Duisburg und Bonn schon einen Beitrag leisten. Das Mobility Lab als Zentrum der Ausstellung wollen wir ebenfalls weiterentwickeln und noch vielfältiger gestalten.

■ Für Transdev war die Cable Car World 2022 ein voller Erfolg, den wir in diesem Jahr wiederholen wollen. Die Möglichkeit, mit Aufgabenträgern, Stadt- und Verkehrsplanern sowie weiteren Stakeholdern in den Austausch zu kommen, ist für uns von großer Bedeutung. Schließlich betreibt Transdev bereits erfolgreich moderne Seilbahnen als Teil des öffentlichen Verkehrs in anderen Ländern, zum Beispiel in Kolumbien. 2025 wollen wir die erste, 4,5 Kilometer lange städtische Seilbahn im Großraum Paris in Betrieb nehmen. Wir hoffen, dass es nicht mehr allzu lange dauern wird, bis wir auch in Deutschland das erste Seilbahnprojekt umsetzen können. Immer mehr Kommunen entdecken die Vorteile von Seilbahnen im Vergleich zum Ausbau von Straßen oder U-Bahnen: Die Planungs- und Bauzeiten sind deutlich kürzer, und die Kosten liegen nur bei einem Bruchteil.

BÜHNENZAUBER

Aus dem Programm der Grugahalle: drei Highlights der kommenden Monate.



AUS DER VERGANGENHEIT | 08.06.2024

Viele Songs der 80er und 90er sind heute Klassiker. Insofern liegt es durchaus nahe, sie mithilfe eines symphonischen Orchesters neu zu arrangieren.

DJ und Produzent Alex Christensen („Das Boot“) mixt seit Jahren auf raffinierte Weise Klassik und Dance Music – auch live. Mehr als 60.000 Besucher*innen haben „Alex Christensen & The Berlin Orchestra“ bis jetzt erreicht.

www.alexchristensen.net



AUS DEM KELLER | 13.06.2024

Seinen Hauptberuf als Leiter der Rechtsmedizin der Berliner Universitätsklinik Charité hat Michael Tsokos im vergangenen Jahr aufgegeben. Langweilig dürfte ihm dennoch nicht werden. Denn als Autor von Thrillern und Sachbüchern sowie als TV-Experte ist Tsokos ein viel gefragter Mann. Sein Abend zum Thema „Faszination Rechtsmedizin“ war innerhalb weniger Wochen ausverkauft.



Auch auf Instagram gibt Michael Tsokos regelmäßig Einblicke in sein Fachgebiet.

www.tsokos.de



AUS DEM GLAUBEN | 14./15.09.2024

Es ist Europas größtes Chorfestival: Mehr als 5.000 Sänger*innen aus Deutschland, Europa und darüber hinaus werden zum 11. Ökumenischen Internationalen Gospelkirchentag erwartet. Das Motto klingt äußerst einladend: „Welcome to Paradise.“

Im gesamten Essener Stadtgebiet stehen Line-ups, Workshops, Gottesdienste und Aktionen auf dem Programm, und an zwei Tagen bietet die Grugahalle den Teilnehmenden die ganz große Bühne.

www.gospelkirchentag.de



ZEICHEN DER VIelfALT



„Botschafter in der Welt – Gastgeber für die Welt“: So lautete das Motto des farbenfrohen Gesellschaftswagens, mit dem die Messe Essen anlässlich ihres besonderen Jubiläums an den Rosenmontagszügen in den Essener Stadtteilen Rüttenscheid und Kupferdreh teilnahm.



111 Jahre: Dieses jecke Jubiläum feierte die Messe Essen an Rosenmontag mit einem eigenen Wagen – und einer klaren Botschaft.

■ Am 21. April 1913 wurde die „Gewerbeschau Essen“ gegründet, aus der die Messe Essen hervorging. 111 Jahre alt ist der Messeplatz Essen also, und diesen besonderen Geburtstag nahm die Messe Essen zum Anlass für eine Feier der ganz besonderen Art: Mit einem eigenen Wagen beteiligte sich das Unternehmen an den Rosenmontagszügen in den Essener Stadtteilen Rüttenscheid und Kupferdreh.

„Wir wollten unser 111-jähriges Jubiläum gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt feiern“, sagte Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Messe Essen. „Aufgrund der Jubiläums-Schnapszahl stand für uns sofort fest: Der Essener Karneval bietet dazu den perfekten Rahmen.“ Das Motto des farbenfrohen Gesellschaftswagens griff dabei das Selbstverständnis der Messe Essen auf: „Botschafter in der Welt – Gastgeber für die Welt.“ Gestalterisch umgesetzt wurde dieses Motto gemeinsam mit Wagenbau-profi Jacques Tilly, dessen kreative Großplastiken den Karneval an Rhein und Ruhr seit vielen Jahren prägen und dessen oft politisch-satirischen Motive regelmäßig um die Welt gehen.

Schon im vergangenen Frühjahr hatte das eigens gegründete interne Karnevalskomitee der Messe Essen die Arbeit aufgenommen, um parallel zum laufenden Veranstaltungsbetrieb alle Vorbereitungen für eine gelungene Teilnahme an den Rosenmontagszügen zu treffen. Von A wie Anhänger bis Z wie Zugmaschine drehte sich in den letzten Monaten alles um den Wagen. Gemeinsam mit Jacques Tilly und seinem Team entstand aus einem gebrauchten landwirtschaftlichen Anhänger ein großer Gesellschaftswagen mit Turm, der Platz für rund 30 Personen und einen ausreichenden Vorrat an Wurfmaterial bot.

Gestalterisch transportierte der Wagen die bunte, offene Weltanschauung, für die die Messe Essen steht, und die Rolle des Gastgebers, die das Unternehmen aus Überzeugung lebt. Von einer „einmaligen Gelegenheit“, schwärmte Oliver P. Kuhrt stellvertretend für das Team. Und die Bilder geben ihm recht ...

ASIEN IM BLICK

DIE AUSLANDSEVENTS DER MESSE ESSEN

HORTIFLOREXPO IPM BEIJING

23.–25.05.2024, Beijing, China

Das neue China International Exhibition Center in Beijing ist in diesem Jahr Schauplatz der größten Fachmesse für die Gartenbauindustrie in China. Vom 23. bis 25. Mai sind nicht nur die großen Namen des chinesischen Gartenbaus dabei. Denn die Hortiflorexpo China und die IPM ESSEN schaffen gemeinsam Synergieeffekte für internationale Aussteller. Die Messe Essen organisiert beispielsweise den deutschen Nationen-Pavillon, der Innovationen „made in Germany“ vorstellt, und ist darüber hinaus für die internationale Vermarktung verantwortlich. Ende Januar wurde in Essen die Fortsetzung der Partnerschaft besiegelt.

en.hortiflorexpo.com

BEIJING ESSEN WELDING & CUTTING

13.–16.08.2024, Shanghai, China

Im August ist in diesem Jahr turnusgemäß wieder das Shanghai New International Expo Centre Schauplatz für Asiens wichtigste Fachmesse der Schweißindustrie. Über 55 Prozent der weltweiten Stahlproduktion stammt aus China, entsprechend gefragt sind schweißtechnisches Know-how und innovative Lösungen. Beim letzten Gastspiel in Shanghai verzeichnete der Ableger der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 840 Aussteller und über 36.000 Fachbesucher*innen. Für deutsche Aussteller organisiert das Team der Messe Essen einen Gemeinschaftsstand.

www.schweissen-schneiden.com

INDIA ESSEN WELDING & CUTTING

27.–29.11.2024, Mumbai, Indien

Schon heute zählt Indien zu den wichtigsten Stahlherstellern, -verarbeitern und -verbrauchern weltweit, und gemäß den Zielen der National Steel Policy soll der Pro-Kopf-Verbrauch bis 2031 auf 160 Kilogramm steigen. Beste Voraussetzungen also für eine Teilnahme an Indiens Top-Event für die Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik. Die zehnte Auflage findet vom 27. bis 29. November wieder gemeinsam mit den thematisch verwandten Fachmessen Metallurgy India, Tube India und Wire & Cable im Bombay Exhibition Centre in Mumbai statt.

www.iewc.in

GROWTECH ANTALYA **20.–23.11.2024, Antalya, Türkei**

Mit zuletzt fast 50.000 Fachbesucher*innen ist die Growtech Antalya die weltweit größte Messe für die Gewächshausbranche. Wenn die 22. Auflage vom 20. bis 23. November 2024 wieder die Profis der internationalen landwirtschaftlichen Produktion sowie des produzierenden Gartenbaus versammelt, können deutsche Unternehmen besonders einfach und besonders kosteneffizient dabei sein: Das Team der Messe Essen organisiert den Gemeinschaftsstand.

www.growtech.com.tr

STEELFAB **13.–16.01.2025, Sharjah, Vereinigte Arabische Emirate**

Bereits zum 19. Mal findet vom 13. bis 16. Januar 2025 die SteelFab statt. Das Expo Centre Sharjah (VAE) dürfte dabei wieder zum internationalen Treffpunkt für die metallverarbeitende Industrie im Mittleren Osten avancieren. 300 Unternehmen aus 35 Ländern zählte die Messe zuletzt, die mehr als 6.500 Besucher*innen kamen aus 65 Ländern – auch ein Effekt der engen Partnerschaft mit der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN.

www.steelfabme.com

HORTEX VIETNAM **12.–14.03.2025, Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam**

Erstmals hat die IPM ESSEN exklusiv die Vermarktung der vietnamesischen Gartenbaumesse HortEx in der DACH-Region und weiteren Nationen wie Italien oder Ecuador übernommen. Die HortEx, die neben Pflanzen und Gartenbautechnik auch Früchte und Gemüse präsentiert, wird von dem niederländischen Unternehmen Nova Exhibitions B.V. und seinem vietnamesischen Partner Minh Vi Exhibition & Advertisement Co., Ltd. in Ho-Chi-Minh-Stadt veranstaltet. Angestrebt ist eine Zusammenarbeit über das Jahr 2026 hinaus.

www.hortex-vietnam.com

BUSINESS CLUB



Heike Kretschmer-Mayer, Andreas John und Lina Kolling (von links) bilden die Abteilung Protokoll/Rahmenprogramm der Messe Essen.

»AUSDRUCK DER WERTSCHÄTZUNG«

Die Abteilung Protokoll/Rahmenprogramm kümmert sich bei allen Eigenveranstaltungen der Messe Essen um ganz besondere Gäste. Das ist nicht zuletzt eine Frage der Haltung, erklärt Abteilungsleiter Andreas John.

ESSEN AFFAIRS: Herr John, worin bestehen die Aufgaben der Abteilung Protokoll/Rahmenprogramm?

ANDREAS JOHN: Die Aufgaben sind vielfältig und ganz sicher abwechslungsreich. Eine wichtige Grundlage im Hintergrund bildet die gewissenhafte Pflege der Protokolladressen. Darauf aufbauend beschäftigt sich unsere Abteilung mit dem Einladungsmanagement und der ganzheitlichen Ausgestaltung von besonderen Veranstaltungen wie Messeeröffnungen, Ausstellerabenden, Preisverleihungen und anderen Events. Protokoll ist auch

»Unsere Gäste sollen sich darauf freuen, wieder zur Messe Essen zu kommen.«

Andreas John, Leiter Abteilung Protokoll/Rahmenprogramm

präsent, wenn es darum geht, spezielle, meist politische Messerundgänge zu organisieren. Ein fester Bestandteil des Empfangszeremoniells ist der Empfang am roten Teppich, um die Ehrengäste in die jeweilige Veranstaltung zu begleiten und anderen wichtigen Persönlichkeiten vorzustellen.

Der Teppich am Eingang zum Business Club vor Halle 6 ist auch tatsächlich rot.

Richtig. Denn für uns als Messeplatz ist es wichtig, unseren aus aller Welt anreisenden Gästen gegenüber Wertschätzung auszudrücken. Ein roter Teppich bei der Anreise gehört daher selbstverständlich dazu.

Protokoll ist wahrscheinlich in hohem Maße eine Frage der Haltung, oder?

Ja, ganz sicher. Zurückhaltung und Unaufdringlichkeit bei gleichzeitiger Präsenz und Bestimmtheit – das sind die Maximen unseres Handelns. Anders gesagt: Durchdachtes Protokoll ist Ausdruck von Wertschätzung, Freundlichkeit und Respekt, es ist geprägt von Verbindlichkeit und Verlässlichkeit. Diese Maximen müssen aber nicht nur auf dem roten Teppich durchgehalten werden, sondern zum Beispiel auch bei der Platzierung der Ehrengäste oder beim protokollarisch geführten Rundgang. Protokoll ist dabei nie Teil des Events, sondern ein im positiven Sinne steuerndes Element, das die VIPs stets ins richtige Licht – und dazu gehört manchmal auch: in die richtige Kameraperspektive – rückt. Sich selbst zurücknehmen zu können, ist dafür eine Grundvoraussetzung.

Welche Services erhalten die VIP-Gäste der Messe Essen?

Sie erhalten eine projektspezifische BLACK EDITION-Karte. Mit ihr hat man Anspruch auf alle damit verbundenen Services des Protokolls. Ihren

Status weisen VIPs am Parkplatz und beim Messezutritt durch eine entsprechende Scheckkarte oder ihre digitale BLACK EDITION-Karte in der Wallet aus. Die Karte umfasst darüber hinaus den Zutritt zum exklusiven Business Club sowie einen Limousinenservice. Er bringt unsere Ehrengäste nicht nur vom Hotel zur Messe und zurück, sondern übernimmt auch weitere innerstädtische Fahrten sowie



Der Empfang auf dem roten Teppich gehört zum Standardzeremoniell bei Ehrengästen – hier Prinzessin Benedikte zu Dänemark bei ihrem Besuch der IPM ESSEN im Januar.

die Abholung und den Transfer zum Hauptbahnhof oder zum Flughafen Düsseldorf. Unser Ziel dabei ist ganz einfach: Bereits wenn unsere VIP-Gäste das Gelände verlassen, sollen sie sich darauf freuen, wieder zur Messe Essen zu kommen.

DORNRÖSCHEN FÜR ALLE

Jahrzehntelang war die Ruhrinsel im Spillenburg Wehr ein Geheimtipp für Liebespaare. Jetzt soll die Insel der ganzen Essener Stadtgesellschaft zugänglich gemacht werden: mit Veranstaltungslocations, einem Radhostel – und Raum für Romantik.

Zwischen Ruhr und Radweg: Auf 18 Hektar erstreckt sich das Areal der NEUE INSEL.



»Wir wollen Essen einen neuen kleinen
Diamanten in die Krone setzen.«

Michael Stelzner, Geschäftsführer NEUE ARBEIT

■ Baracken mit kaputten Fenstern, Gestrüpp, viel grau in grau. Auf den ersten Blick braucht es schon etwas Fantasie, um zu verstehen, warum Michael Stelzner so strahlt, als er den Blick schweifen lässt. „Das hier war die Liebesinsel“, sagt er und fügt hinzu: „Wir wollen sie für die Öffentlichkeit erlebbar machen und Essen einen neuen kleinen Diamanten in die Krone setzen.“

Ein sozioökologisches Gesamtkunstwerk

Hier, das ist die Ruhrinsel im Spillenburger Wehr im Westen der Stadt. Und der Diamant, von dem Michael Stelzner schwärmt, wird auf den Namen NEUE INSEL hören. Dahinter verbirgt sich so etwas wie ein sozioökologisches Gesamtkunstwerk: mit



Der Umbau der Veranstaltungshalle ist in vollem Gange.



Räumen für Kultur, Events und Feiern, mit Gastronomie und einem Radhostel, mit regenerativer Energieversorgung und Inklusionsarbeitsplätzen. Im August 2024 soll das Cateringangebot starten, 2025 ist die Eröffnung des Restaurants mit Terrasse und angrenzendem Biergarten sowie des Hostels geplant.

Der Vergleich zum Dornröschen, das aus seinem Schlaf erweckt wird, liegt nahe. Im Grunde aber geht es hier nicht um eine Wiederbelebung. Vielmehr wird die NEUE INSEL den Ort vermutlich erstmals so bespielen, wie dessen idyllische Lage es verdient. Seit den 1830er-Jahren herrschte hier die Industrie. Als im Ruhrtal noch die Schloten rauchten, dampften am Ufer die Güterzüge entlang, dort, wo heute der Ruhrtalradweg verläuft. Und den Beinamen erhielt die Ruhrinsel nur, weil hier nach Feierabend nichts los war und Generationen →



In der alten Floristik (links) sind Trauungen geplant; rechts der künftige Biergarten.



→ Essener Liebespaare hier deshalb ungestört ihre romantische Zweisamkeit genießen konnten.

Heute betreibt die NEUE ARBEIT, eine diakonische Beschäftigungsgesellschaft der Stadtkirche Essen, auf dem Gelände vor der Brücke zur Insel Werkstätten. Michael Stelzner ist Geschäftsführer der NEUE ARBEIT und hat sich in der Essener Stadtgesellschaft Respekt erworben, weil er mit seinem Team vielen langzeitarbeitslosen Menschen aus Essen den Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht hat. Bekannt ist er auch dafür, extrem überzeugend zu sein, wenn er eine Idee verfolgt. Das dürfte der Investor Stephan Rettenmaier bestätigen können, dem das 18 Hektar große Areal gehört und der das Projekt finanziell ermöglicht hat. Denn nachdem sich andere Pläne zerschlagen hatten, war Rettenmaier bereit, geschätzte 15 Millionen Euro zu investieren, ohne auf einen schnellen Return on Investment hoffen zu können. Denn für eine*n renditefixierte*n Investor*in wäre das, was Stelzner und sein Team vorhaben, wohl zu klein. Dafür bietet es umso mehr Sinn. „Wir rechnen am Ende etwa mit 40 festangestellten Mitarbeiter*innen – darunter knapp die Hälfte Menschen mit Einschränkungen“, sagt Betriebsleiter Daniel Schäfer.



Die Gesichter der NEUE INSEL in der Veranstaltungshalle: Matthias Jacobstroer, Daniel Schäfer, Michael Stelzner, Andreas Bußmann (v.l.).



Mehr als neun Jahrzehnte hat die „Moornixe“ auf dem Buckel.

Die vielen Leben der „Moornixe“

Zurück in die Welt der Märchen, denn in gewisser Weise stimmt der Vergleich doch. Wundersame Geschichten und Objekte hat die NEUE INSEL schon jetzt zu bieten. Einen etwas ramponierten Schiffsrumpf zum Beispiel. Er ist das, was von der

Kanalschiffsfahrten, ehe sie als Partyschiff nach Essen zurückkehrte, wo sie bei einem Sturm spektakulär durchs Mülheimer Wehr gezogen wurde. Erstaunlich, dass der Rumpf das überhaupt überstand. Nun wird sie verschönert, als Blickfang für Open-Air-Events der NEUE INSEL. Die erste Verlobung wurde hier schon gefeiert.

„Moornixe“ übrig ist. 1933 war sie, noch unter dem Namen „Baldeney“, das erste Fahrgastschiff auf dem künstlich angelegten Stausee im Essener Süden. Später wurde sie an die Mosel verkauft und diente in Nordfriesland für

In der Renovierung weiter vorangeschritten ist die Veranstaltungshalle nebenan. Die Wände sind verputzt, und man hat eine zweite Ebene eingezogen. Auf der Galerieebene werden Büros eingerichtet. Durch die Oberlichter der hohen Decken blickt man weit in den Himmel. „Man kann den Raum auch teilen. Dann können hier Veranstaltungen für unterschiedliche Personenanzahlen stattfinden“, erklärt Andreas Bußmann, Fachbereichsleiter Catering und Betriebsverpflegung bei der NEUE ARBEIT. Der Bedarf sei da, zum Beispiel gebe es im Stadtgebiet kaum Eventlocations für Hochzeiten. „Und hier haben wir alles an einem Ort, inklusive Übernachtungsmöglichkeiten.“

Direkt neben dem Ruhrtalradweg

Dafür wird das Radhostel sorgen. Am Niederfeldsee in der Innenstadt testet die NEUE ARBEIT ein solches Konzept bereits – mit Erfolg, wie die Bewertungen auf den einschlägigen Buchungsportalen zeigen. Die Upcycling-Möbel aus altem Holz stammen ebenfalls aus den Werkstätten der NEUE ARBEIT. Das Wehr dient zudem als Wasserkraftwerk. 10.000 Essener Haushalte versorgt es heute bereits mit Strom, demnächst wird es auch die NEUE INSEL beliefern. „Auf das

Hostel wird es einen Run geben“, prophezeit Michael Stelzner. Die Neugierde ist jedenfalls groß. Bereits jetzt in der Bauphase halten immer wieder die Tourist*innen auf dem Ruhrtalradweg, den der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club 2023 einmal mehr unter die TOP Ten Deutschlands gewählt hat. Auf den ein oder anderen Messe- und Kongressgast spekuliert man ebenfalls. Schließlich radelt man von hier bis zum Messeplatz in nur 15 Minuten.

Weiter geht's in den Restaurantbereich, wo drei Citroën HY aus den 1960er- beziehungsweise 1970er-Jahren ins Auge fallen. Die Oldtimer-Lkw sind ein Steckenpferd von Michael Stelzner. In einem Projekt der NEUE ARBEIT haben langzeit-



Als Foodtrucks dienen ein paar alte Citroën HY – ein Steckenpferd von Michael Stelzner.

arbeitslose Menschen schon einige von ihnen wieder flottgemacht. Als Foodtrucks sollen sie im Sommer 2025 über das Gelände verteilt werden.

Hinter dem Restaurant sind wir endgültig im Dornröschenland angekommen: Reifen, Gerümpel, Grünmüll. Aber was für ein Potenzial! Der Dreiecksplatz wird vom rauschenden Wasser umspült, die mächtigen alten Bäume schirmen ihn gegen die Mittagssonne ab. Ein wenig wildromantisch darf es bleiben, wenn hier demnächst ein Biergarten entsteht.

Jawort in der Floristik

In einem Werkstatttraum der Floristik der NEUE ARBEIT wartet die letzte Überraschung auf unserem Rundgang. Hier soll nämlich eine kleine Kapelle nebst Standesamt installiert werden. Michael Stelzner ist optimistisch, dass der Plan aufgeht. Denn die Grenze zwischen den Essener Ortsteilen Steele und Bergerhausen verläuft genau auf der Brücke zur Ruhrinsel. Und während Steele ein Standesamt hat, haben Bergerhausen und die Nachbarstadtteile noch keines. Und wenn dann eines Tages Paare sich am rauschenden Wehr das Jawort geben, später mit ihren Gästen an der „Moornixe“ anstoßen, im Biergarten bis in die Nacht feiern und schließlich im Hostel entschlummern, dann hat die Liebesinsel ihren Namen auch wirklich verdient.

SELECT HOTEL HANDELSHOF

Am Hauptbahnhof 2 | 45127 Essen
Fon +49 201 24685300 | handelshof@select-hotels.com

Direkt gegenüber vom Hauptbahnhof liegt eines der traditionsreichsten Gebäude der Essener City: der Handelshof. Seit 2016 betreibt die Novum Hospitality Group im historischen Ambiente ein neu gestaltetes Select Hotel mit 198 komfortablen und modernen Zimmern. Alle Zimmer sind mit einer Klimaanlage ausgestattet und verfügen über einen Flatscreen-TV sowie kostenfreies Highspeed-WLAN. Für alle Anliegen steht die 24-Stunden-Rezeption zur Verfügung.

Ab 6.30 Uhr können die Gäste des Hauses sich ein Frühstück ihrer Wahl vom Buffet zusammensetzen. Nach einem langen Messe- oder Kongress-tag sieht man sich in Jimmy's Bar wieder. Auf Anfrage ist für Gruppen auch ein exklusives Abendessen im Hotelrestaurant möglich. Hier fühlt man sich wohl – zentral, modern, familiär.

www.select-hotels.com/select-hotel-handelshof



HOTEL BREDENEY

IHR WEG ZUR
MESSE ESSEN

 5 MIN.

 8 MIN.

Theodor-Althoff-Straße 5 | 45133 Essen
Fon: +49 201 769-0 | info@hotelbredeney.de

18 mal 7 Meter misst das Schwimmbecken im Fitnessbereich des Hotels Bredeney – und trägt damit den inoffiziellen Titel „Essens größter Hotelpool“. Auch sonst bietet das elegante Vier-Sterne-Haus nicht zuletzt Messegästen eine Reihe von Annehmlichkeiten. Dies beginnt bereits mit der kurzen Anreise. Denn trotz der ruhigen Lage am Essener Stadtwaldbenötigt der Gast mit dem Auto keine fünf Minuten bis zum Messeparkhaus. Und nur 20 Minuten zum Flughafen Düsseldorf.

Die 293 Zimmer in sechs Kategorien bieten gehobenen Schlafkomfort. Einige von ihnen wurden jüngst frisch renoviert. Das Restaurant „Le Bisou“ mit angrenzendem Wintergarten, das übrigens auch für Nicht-Hotelgäste nutzbar ist, serviert feine À-la-carte-Küche.

www.hotel-bredeney.de

Fotos: PR



ESSEN IN 24 STUNDEN

Natur, Kultur, Kulinarik: unsere Empfehlungen für einen abwechslungsreichen Tag in der Ruhrmetropole.



9 UHR IN GESCHICHTE WANDERN

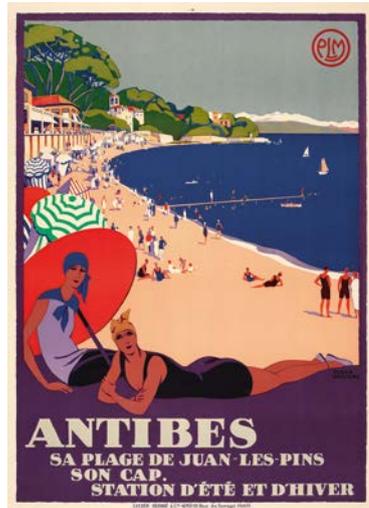
Der vierte und neueste Wandersteig in Essen hat es in sich: Auf 33 Kilometern und 1.060 Höhenmetern führt der DeilbachSteig durch das Deilbachtal – nichts für absolute Anfänger*innen. Dabei verbindet die 2023 eröffnete Strecke Essen-Kupferdreh mit den Nachbarstädten Velbert und Hattingen. Für die Mühen entschädigt wird man mit spannenden baulichen Vermächtnissen der industriellen Blütezeit, hügeligen Waldabschnitten und weiten Ausblicken. Wie die anderen Wanderrouen verfügt auch der DeilbachSteig über diverse Aufstiegsmöglichkeiten mit ÖPNV-Anschluss.

www.visitessen.de/wandern



15 UHR IM MUSEUM TRÄUMEN

Passend zur Jahreszeit ist das Museum Folkwang im Reisefieber. Noch bis 7. Juli zeigt es im Rahmen der Ausstellung „Ferne Länder, ferne Zeiten. Sehnsuchtsfläche Plakat“ rund 300 Plakate aus der Zeit seit Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart.



Ergänzend können sich die Besucher*innen im Nachbau eines Kaiserpanoramas auf weite Reisen begeben. Und exklusiv für das Museum hat die Schriftstellerin Felicitas Hoppe literarische Miniaturen verfasst. Die bislang unveröffentlichten Texte werden in der Ausstellung sowie in der begleitenden App erlebbar sein.

www.museum-folkwang.de



19 UHR IM STILMIX SCHLEMMEN

2019 eröffnete die Gastronomin Julia Mair am südlichen Ende der Rüttenscheider Straße die „Fischerei“: ein charmant-ungezwungenes Restaurant, das Schätze aus Flüssen und Meeren in einen Stilmix von klassisch bis modern verarbeitet. Die jüngere Schwester „Gärtnerei“ ist ebenfalls in Rüttenscheid beheimatet. Sie widmet sich dem Trendthema der vegetarischen Küche – auf ebenso entspannte Weise. Unter dem Motto „Für Feiglinge“ kann sich der Gast sogar ein Topping mit Fisch oder Fleisch bestellen.

<https://fischerei.restaurant>

<https://gaertnerei.restaurant>

IMPRESSUM

Herausgeber: Messe Essen GmbH,
Postfach 10 01 65, 45001 Essen, www.messe-essen.de
Redaktionell verantwortlich: Daniela Mühlen,
Geschäftsbereichsleiterin Kommunikation & Werbung
Gesamtkoordination und Anzeigenleitung: Andreas John,
CvD: Jens Poggenpohl
Artdirection: Tamara Bobanac

Redaktionsteam: Dirk Maertens (Maenken Kommunikation)
Bildbearbeitung: Lothar Kempkes
Bildnachweis: Messe Essen; Kurbanov und Muchnik GbR
(sofern nicht anderweitig vermerkt)
Titelbild: KI-generiert von Uwe Fritz unter Verwendung
von Stable Diffusion
Realisation: Maenken Kommunikation GmbH,
Von-der-Wetterstr. 25, 51149 Köln, www.maenken.com
Druck: Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG,
Im Teelbruch 108, 45219 Essen-Kettwig, www.woeste.de



MESSE
ESSENCONGRESS
CENTER
ESSENGRUGA
HALLE

TERMINE BIS DEZEMBER 2024

MESSEN, KONGRESSE,
CONVENTIONS

- 23.05.2024
Brenntag
Hauptversammlung 2024
- 25.–26.05.2024
PV LIVE!*
Fachmesse für Fahrzeugteile, Werkstattausrüstung
und Werkstatssysteme
- 04.–05.06.2024
Cable Car World*
Home of new urban mobility
- 14.06.2024
Geh.Digital 2024
Einfach digital handeln
- 18.–19.06.2024
6. Alterstraumatologie-Kongress
- 26.–27.06.2024
Hydrogen Tech World Expo + Conference*
Expo & Conference
- 26.–27.06.2024
Green Steel World Expo + Conference*
Expo & Conference
- 28.–29.06.2024
**36. Jahrestagung der Retinologischen
Gesellschaft**
- 17.–18.08.2024
German Film & Comic Con
Ein Wochenende voller Entertainment
für die ganze Familie
- 17.–20.09.2024
Security Essen*
Die Leitmesse für Sicherheit
- 03.–06.10.2024
SPIEL
Weltweit größte Brettspielmesse
- 07.–10.11.2024
MHH Erlebniswelten
Unsere magischen Winterwelten für
Ihr Weihnachtsgeschäft
- 19.11.2024
HÜTTENTAG
Branchentreff der Stahlindustrie
- 29.11. **Preview-Day**
29.11.–08.12.2024
ESSEN MOTOR SHOW
Das Performance-Festival des Jahres

MESSEN IM AUSLAND

- 23.–25.05.2024
Hortifloorexpo IPM China
Leading international trade fair Floriculture &
Horticulture in Asia (Beijing)
- 13.–16.08.2024
BEIJING ESSEN WELDING & CUTTING
International trade fair joining, cutting, surfacing
(Shanghai)
- 20.–23.11.2024
Growtech
One of the world's biggest exhibitions in the
greenhouse industry (Antalya)
- 27.–29.11.2024
INDIA ESSEN WELDING & CUTTING
International trade fair joining, cutting, surfacing
(Mumbai)

GRUGAHALLE

- 16.05.2024
E.ON SE – Digitale Hauptversammlung
- 26.05.2024
Mädchen Klamotte – Der Mädelflohmarkt
- 08.06.2024
Alex Christensen & The Berlin Orchestra
Classical 80s & 90s Dance
Ein Abend – nur Hits!
- 13.06.2024
Michael Tsokos „Faszination Rechtsmedizin“
- 15.–16.06.2024
Jugendtag Neuapostolische Kirche
- 22.06.2024
NFC 19 – MMA Event
- 12.–21.07.2024
Sommerfest an der Grugahalle
- 05.09.2024
Werbeartikelmesse NRW
- 07.09.2024
ABI Zukunft
- 08.09.2024
Mädchen Klamotte - Der Mädelflohmarkt
- 13.–15.09.2024
Gospelkirchentag
- 20.–21.09.2024
Jobmedi NRW
- 22.09.2024
Özcan Cosar „Jackpot“
- 26.09.2024
Carolin Kebekus Neues Programm
- 28.09.2024
7. Jobmesse Essen
- 12.10.2024
ECE & Brave – MMA Event
- 20.10.2024
Mädchen Klamotte – Der Mädelflohmarkt
- 25.10.2024
Deep Purple 1 More Time Tour
- 27.10.2024
Mami & Mini – Der Kinderflohmarkt
- 03.11.2024
CD & Schallplattenbörse
- 09.11.2024
Alaaf im Pott 2024 Die größte Karnevalsparty
im Ruhrgebiet
- 16.11.2024
Bibi Blocksberg – Alles wie verhext
Das Musical
- 17.11.2024
Mädchen Klamotte – Der Mädelflohmarkt
- 23.11.2024
Festabend Noweda eG
- 07.12.2024
257ers „18 Jahre 257ers – Endlich Erwachsen“
- 14.12.2024
Feuerschwanz – 20 Jahre
Das größte Metfest aller Zeiten!

ESSEN

MEET US IN ESSEN



SERVICELISTUNGEN DES CONVENTION BUREAU ESSEN

- Ausführliche Informationen zum Tagungs- und Kongressangebot in Essen
- Planung und Organisation von individuellen Site-Inspections
- Kostenfreie Abfrage und Verwaltung von Hotelzimmerkontingenten
- Organisation und Durchführung von Rahmenprogrammen

